



Sozialdemokratische Partei
Kanton Uri



Thomas Huwyler, Turmmattweg 30, 6460 Altdorf

Kleine Anfrage

Installation einer Rotlichtanlage an der Kantonsstrasse zwischen Amsteg und Bristen

Sehr geehrter Herr Landammann
Sehr geehrte Regierungsrätinnen und Regierungsräte

Die Strasse von Amsteg nach Bristen ist kurvig und an gewissen Stellen sehr eng. In Amsteg und Bristen weisen Hinweistafeln auf Deutsch die Autofahrer darauf hin, dass zu gewissen Zeiten das Postauto unterwegs ist und die Durchfahrt für Personenwagen **nicht** gestattet ist. Trotzdem kommt es regelmässig zwischen mehrheitlich auswärtigen Personenwagenlenkern sowie Velofahrern und dem Postauto zu gefährlichen Situationen. Auf Anfrage hat die Staatsanwaltschaft bestätigt, dass es sich bei den Tafeln um Fahrverbotstafeln handelt und Autofahrer, welche während den Sperrzeiten unterwegs sind, eigentlich angezeigt werden können.

Mit der Installation einer Rotlichtanlage in Amsteg und Bristen könnten gefährliche Manöver verhindert werden. Zudem könnte das Postauto ungehindert die Strasse befahren und so den Fahrplan einhalten. Allen, auch der deutschen Sprache nicht mächtigen, Verkehrsteilnehmern wäre mit einem Rotlicht klar ersichtlich, dass die Strasse zum jeweiligen Zeitpunkt nicht befahren werden darf.

Gestützt auf Artikel 130 ff der Geschäftsordnung des Urner Landrates stelle ich dem Regierungsrat folgende Fragen:

1. Teilt der Regierungsrat die Auffassung, dass die Installation einer Rotlichtanlage die Verkehrssicherheit auf der Bristenstrasse massiv verbessern könnte?
2. Gibt es Pläne für die Installation einer Rotlichtanlage?
3. Wenn ja: warum wurden diese nie umgesetzt?
4. Wenn nein: welche Punkte sprechen gegen eine Installation?
5. Werden in Zukunft Autofahrer (einheimische und auswärtige) gebüsst, welche während den Sperrzeiten unterwegs sind?
6. Falls keine Rotlichtanlage installiert wird: werden die Hinweistafeln anders gestaltet und mit Übersetzungen (Englisch, Französisch, Italienisch) versehen?

Ich danke dem Regierungsrat für die Beantwortung der Fragen.

Thomas Huwyler

Altdorf, den 6.9.2017